Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 50 (1946-1947)
Heft: 4

Artikel: Die Spetterin
Autor: Kilian, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-664558

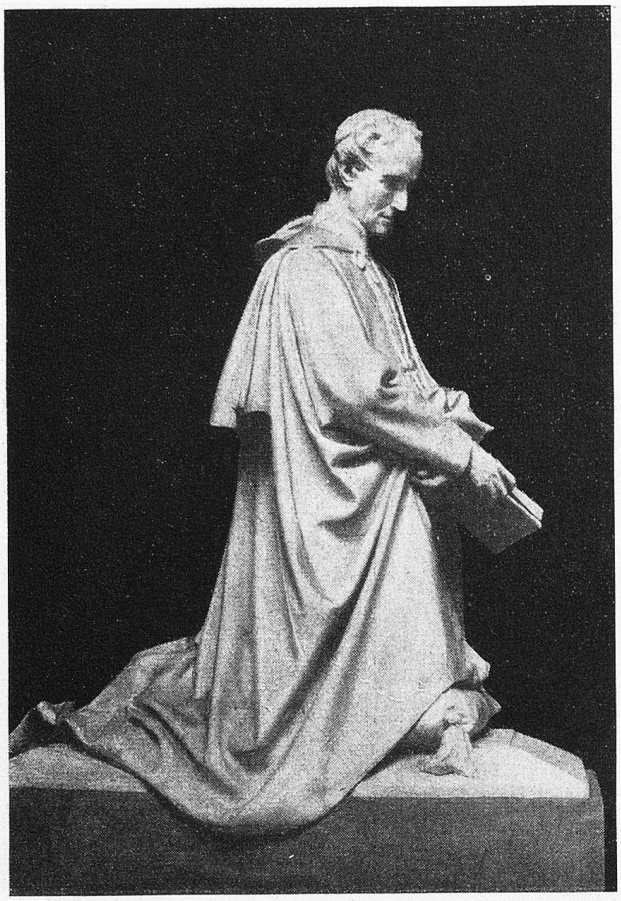
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Philosoph Antonio Rosmini

Kirchhöfe besuchen, begegnen wir immer wieder dem gefeierten Sohne des Mendrisiotto, in Lugano, in Genf, in Mailand, in Como, in Genua und Rom.

Die Abendfahrt zurück an den Luganersee wird ein Entzücken. Die Sonne liegt noch auf den Bergen, sie glitzert über den Wassern und macht den Schweizer immer wieder darauf aufmerksam, was er an seinem Süden besitzt. Schiffe kreuzen zwischen Lugano, Caprino und Gandria. Sie sind voll besetzt und führen glückliche Menschen von Ufer zu Ufer. Man winkt herüber zu uns, und wir im Wagen winken zurück. Da haben wir schon die ersten Häuser von Paradiso erreicht. Paradiso! Der Name sagt nicht zu viel. Ein Paradies ist die Gegend der Bucht entlang über Castagnola bis Gandria; zu ihm zählen die Hänge des Monte Brè und die stilleren Dörfer im Hintergrund. Sie sind alle köstliche Wander- und Ausflugsziele.

Schon raubt uns eine Hügelwelle den Blick auf den großen See. Aber nach wenig Minuten ist er schon wieder da, das Ende bei Agno und lockt uns nach Hause, ans träumende Gestade von Magliaso.

Die Spetterin

Peter Kilian

Morgens in der Frühe geht sie spetten,
putzt die Böden, glättet fremde Betten,
spült Geschirr vom fremden Schmause,
kommt am Abend spät und müd nach Hause.
Eine alte Frau, vom Baum ein Blatt,
nur ein kleines Leben in der grossen Stadt.

Ihre Haare sind schon vor der Zeit ergraut,
Sorgenfalten zeichneten die schlaffe Haut,
dunkler wurden ihre guten, treuen Augen,
die zum Strümpfestopfen kaum mehr taugen.
Aber trotz der kargen, schweren Lebensbürde,
strahlt aus ihrem Antlitz: Menschenwürde.

Eine Spetterin ist sie nur und war es immer,
dienend sah sie viele schöne Herrschaftszimmer,
mühte sich ihr Leben lang mit fremdem Gut
und verlor doch niemals Herz und Mut.
Eine von den Frauen, die für viele leiden
und aus ihrem Leben still und klaglos scheiden.